



INFORMATIONEN ZUR MYOPATHIE DES DEUTSCHEN JAGDTERRIERS

Sehr geehrter Damen und Herren, liebe Jagdterrier Besitzer und Züchter,

im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts der Universität Bern und der Tierärztlichen Klinik für Kleintiere Trier in Deutschland, wurde eine neue Erbkrankheit beim Deutschen Jagdterrier entdeckt.

Diese muskuläre Erkrankung, oder auch „Myopathie“ genannt, äußert sich in starker Leistungsintoleranz und Muskelschwäche bereits nach ein paar Minuten moderater körperlicher Belastung, betroffene Tiere können nicht mehr jagdlich geführt werden.

Diese Muskelerkrankung des Deutschen Jagdterriers wird autosomal rezessiv vererbt.

Für die Planung von Verpaarungen ist es daher wichtig, den Genotyp der Zuchttiere zu kennen, um die unbeabsichtigte Verpaarung von zwei Anlageträgern zu vermeiden.

Wenn man Anpaarungen so durchführt, dass mindestens eines der Zuchttiere frei von der Anlage ist, dann werden keine betroffenen Welpen geboren.

Betroffene Tiere, die in der Tierklinik Trier in Behandlung sind, werden nun speziell auf diese Erkrankung hin therapiert. Positive Therapieerfolge lassen sich bereits verbuchen. Für den therapeutischen Ansatz ist es unbedingt notwendig, dass wir nicht nur wissen, dass die Tiere diese Erkrankung in den Genen tragen, sondern dass auch ganz spezielle Blutparameter verändert sind.

Auf die Befunde dieser Untersuchungen stützt sich die Therapie.

Um eine Untersuchungsmöglichkeit für die Züchter und die Besitzer anzubieten, hat das Institut für Genetik der Universität Bern ein Gen-Test entwickelt. Dieser Test ermöglicht die Typisierung des Genotyps und unerwünschte betroffene Welpen können vermieden werden.

Um die Verbreitung der Krankheit in der Jagdterrierpopulation besser einschätzen zu können, möchten die Klinik für Kleintiere in Trier und die Universität Bern sehr gerne mit den nationalen und internationalen Zuchtverbänden für Deutsche Jagdterrier sowie mit den Züchtern und Besitzern zusammenarbeiten. Diese Vorgehensweise wird hoffentlich die Gesundheit der Rasse unterstützen und die weitere Verbreitung der Krankheit vermeiden.

Haben Sie weitere Fragen und möchten Sie uns die bisher erfolgten Untersuchungen Ihres Tieres zur Verfügung stellen, oder zu einer klinischen Untersuchung vorbei kommen? Dann melden Sie sich einfach unter folgender Email Adresse:

info.DJT-Vet.Trier@gmx.de